

RheinlandPfalz

Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)“



PAULa Grundsätze des Landes Rheinland-Pfalz für die **Alternative Pflanzenschutzverfahren**

Entwicklungs-Programm „Agrarwirtschaft,
Umweltmaßnahmen, Landentwicklung“ (PAUL)
CCI Nr.: 2007DE06RPO017

1/2008

Impressum

Herausgeber:

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau,
Stiftstraße 9, 55116 Mainz

Bearbeitung:

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau,
Abt. 6 – Landentwicklung, Agrarpolitik und Markt,

in Zusammenarbeit mit
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
Rheinhessen – Nahe – Hunsrück
Agrarumweltprogramme

Weitere Informationen:

www.pflanzenbau.rlp.de

Herstellung:

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
Rheinhessen – Nahe – Hunsrück
Rüdesheimer Str. 60-68, 55545 Bad Kreuznach
Telefon: 0671/820-0, Telefax: 0671/820-300
Email: dlr-rnh@dlr.rlp.de

Bad Kreuznach, 1. Auflage Januar 2008
APV_080116.doc

PAULa Grundsätze
des Landes Rheinland-Pfalz
für die
Alternative Pflanzenschutzverfahren

Inhalt:

| | | |
|-----|--|----|
| 1. | Allgemeine Regelungen | 2 |
| 2. | Maiszünslerbekämpfung | 2 |
| 2.1 | Verfahren | 2 |
| 3. | Apfelwicklerbekämpfung | 2 |
| 3.1 | Voraussetzungen | 2 |
| 3.2 | Verfahren | 3 |
| 4. | Frostspannerbekämpfung | 3 |
| 4.1 | Voraussetzungen | 3 |
| 4.2 | Verfahren | 3 |
| 5. | Aufzeichnungen | 4 |
| 6. | Anlagen..... | 4 |
| 6.1 | Aufzeichnungen Maiszünslerbekämpfung | 5 |
| 6.2 | Aufzeichnungen Apfelwicklerbekämpfung | 7 |
| 6.3 | Aufzeichnungen Frostspannerbekämpfung | 9 |
| 6.4 | Liste Alternative Pflanzenschutzverfahren – Apfelwicklerbekämpfung | 11 |
| 6.5 | Liste Alternative Pflanzenschutzverfahren – Frostspannerbekämpfung | 11 |

1. Allgemeine Regelungen

Die Programmteilnehmer sind verpflichtet, im gesamten Unternehmen (landwirtschaftliche Unternehmer) bzw. auf allen bewirtschafteten Flächen (sonstige Landnutzer) die geltenden rechtlichen Regeln einzuhalten. Dies umfasst die Einhaltung der Cross Compliance-Vorgaben und der darüber hinausgehenden Vorschriften zum Fachrecht in Bezug auf die Anwendung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln (z.B. Nährstoffvergleiche, Phosphat-Bodenuntersuchungen).

Ausnahmegenehmigungen bezüglich der maximal 170 kg Gesamtstickstoff aus Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft sind nicht zulässig (Düngeverordnung § 4 (4), Richtlinie 91/676/EWG des Rates zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen).

2. Maiszünslerbekämpfung

2.1 Verfahren

- Die Trichogramma-Schlupfwespenpuppen sind unverzüglich nach dem Liefertermin oder dem Abholtermin beim Landhandel auszubringen.
- Die vom Hersteller angegebene Aufwandmenge ist möglichst gleichmäßig auf der Fläche, entsprechend den Vorgaben der Gebrauchsanweisung, zu verteilen. In Befallslagen kann insbesondere bei Körnermais eine zweite Ausbringung der Nützlinge notwendig werden.
- Chemische Mittel zur Maiszünslerbekämpfung dürfen im Verpflichtungszeitraum auf allen Maisflächen nicht eingesetzt werden.
- Die Einkaufsbelege der Trichogramma-Schlupfwespenpuppen müssen entsprechend der beantragten Einsatzfläche vorgelegt werden können.
- Die Maßnahmen sind gemäß Anlage - Aufzeichnungen zur Maiszünslerbekämpfung unverzüglich zu dokumentieren. Hinweise der staatlichen Beratung (Amtlicher Warndienst) sind zu beachten.

3. Apfelwicklerbekämpfung

3.1 Voraussetzungen

Die Anwendergemeinschaft bzw. der Teilnehmer muss folgende Auflagen einhalten:

- Isolierte Kernobstanlagen ohne Mindestgröße
- Es müssen in räumlicher Nähe befindliche Apfelanbauflächen mit einer Mindestgröße von 2 Hektar eingebracht werden (eine Trennung einzelner Apfelanbauflächen durch kleinere Flächen anderer Kulturen ist zulässig).

3.2 Verfahren

- Die Kombination des Pheromon-Virus-Verfahrens ist jährlich durchzuführen.
- Es dürfen ausschließlich die in der jeweils gültigen Anlage - Liste Alternative Pflanzenschutzverfahren – Apfelwicklerbekämpfung aufgeführten Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden. Die dort aufgeführten Produkte müssen gemäß den Vorgaben der jeweiligen Gebrauchsanleitung oder der staatlichen Obstbauberatung eingesetzt werden.
- Die vom Hersteller oder der staatlichen Obstbauberatung vorgegebene Aufwandmenge muss über Einkaufsbelege nachgewiesen werden können.
- Im Folgejahr sind spätestens zum Zeitpunkt der Ausbringung die alten (leeren) Dispenser zu entfernen.
- Es ist mindestens eine Erfolgskontrolle zur Überwachung des Bekämpfungsverfahrens durchzuführen. Die Vorgaben der Gebrauchsanleitung und der staatlichen Obstbauberatung, wie z.B. Pheromonfallenkontrollen und Befallsbonituren sind durchzuführen und die Auswertungsergebnisse gemäß Anlage - Aufzeichnungen Apfelwicklerbekämpfung unverzüglich aufzuzeichnen.
- Bei Überschreiten der Schadschwelle dürfen auf der Befallsfläche von der staatlichen Obstbauberatung empfohlene Insektizide zur Befallminderung ausgebracht werden. Hierfür ist eine Genehmigung der Bewilligungsbehörde (Kreisverwaltung) erforderlich.
- Auf Flächen, in denen der Befall im Vorjahr über 1% (d.h. von 100 Früchten weist eine Frucht Fraßschäden auf) lag, darf die erste Generation mit von der staatlichen Obstbauberatung empfohlenen Insektiziden zur Befallsminderung behandelt werden. Hierfür ist eine Genehmigung der Bewilligungsbehörde (Kreisverwaltung) erforderlich.
- Die Maßnahmen sind gemäß Anlage - Aufzeichnungen Apfelwicklerbekämpfung zu dokumentieren.

4. Frostspannerbekämpfung

4.1 Voraussetzungen

Der Teilnehmer muss folgende Auflagen einhalten:

- Es werden nur Kern- und Steinobstflächen in Vollpflanzungen gefördert.

4.2 Verfahren

- Das Anbringen der Leimringe ist jährlich im Oktober durchzuführen. In isolierten Anlagen ist ein höherer Wirkungsgrad zu erwarten.
- Es dürfen ausschließlich die in der jeweils gültigen Anlage - Liste Alternative Pflanzenschutzverfahren – Frostspannerbekämpfung aufgeführten Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden. Die dort aufgeführten Produkte müssen gemäß

den Vorgaben der jeweiligen Gebrauchsanleitung oder der staatlichen Obstbauberatung eingesetzt werden.

- Die vom Hersteller oder der staatlichen Obstbauberatung vorgegebene Aufwandmenge muss über Einkaufsbelege nachgewiesen werden können.
- Es ist mindestens eine Erfolgskontrolle zur Überwachung des Bekämpfungsverfahrens durchzuführen. Die Vorgaben der Gebrauchsanleitung und der staatlichen Obstbauberatung, wie z.B. Bonituren auf Raupenbefall im Frühjahr sind durchzuführen und die Auswertungsergebnisse gemäß Anlage - Aufzeichnungen Frostspannerbekämpfung unverzüglich aufzuzeichnen.
- Bei Überschreiten der Schadschwelle dürfen auf der Befallsfläche von der staatlichen Obstbauberatung empfohlene Insektizide zur Befallminderung ausgebracht werden. Hierfür ist eine Genehmigung der Bewilligungsbehörde (Kreisverwaltung) erforderlich.
- Die Maßnahmen sind gemäß Anlage - Aufzeichnungen Frostspannerbekämpfung zu dokumentieren.

5. Aufzeichnungen

- Die durchgeführten Maßnahmen für den Maiszünsler (vgl. Pkt. 2), Apfelwickler (vgl. Pkt. 3) und Frostspanner (vgl. Pkt. 4) sind gemäß den jeweiligen Anlagen unverzüglich und chronologisch zu dokumentieren.

6. Anlagen

6.1 Aufzeichnungen Maiszünslerbekämpfung

MUSTER

Unternehmen (Name, Anschrift und Nummer des Unternehmens)

Paul PAULA

Paulanergasse 1

66666 Paulaheim

Unternehmens-Nr. 336054020000

| Schlagnummer(n) Flächennachweis Agrarförderung | Fläche ha | Ausbringung Datum | Befallsstärke Schwach Mittel Stark | Erfolgskontrolle Stängelbruch % (geschätzt) |
|--|--------------|----------------------|---|---|
| 1, 2, 3 | 6,8 | 30.06.2007 | mittel | 15 % |
| 4,6,8 | 5,6 | 09.07.2008 | stark | 21 % |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |

Aufzeichnungen Maiszünslerbekämpfung

| Unternehmen (Name, Anschrift und Nummer des Unternehmens) | | | | |
|---|--------|-------------|----------------------------|-------------------------------|
| Unternehmens-Nr. | | | | |
| Schlagnummer(n) | Fläche | Ausbringung | Befallsstärke | Erfolgskontrolle |
| Flächennachweis Agrarförderung | ha | Datum | Schwach Mittel Stark | Stängelbruch % (geschätzt) |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |

6.2 Aufzeichnungen Apfelwicklerbekämpfung

MUSTER

| | | |
|---|--|---|
| Unternehmen (Name, Anschrift und Nummer des Unternehmens) | | |
| Paul PAULA | | |
| Paulanergasse 1 | | |
| 66666 Paulaheim | | |
| Unternehmens-Nr. 336054020000 | | |
| Standort | Schlagnummer(n) Flächennachweis Agrarförderung | |
| Paulaweide | 1, 2, 3 | |
| Boniturtermin (einmal pro Woche) | Apfelwickler Anzahl Falter / Falle | Fruchtschalenwickler Anzahl Falter / Falle |
| 17. Woche | 0 | 0 |
| 18. Woche | 1 | 6 |
| 19. Woche | 2 | 1 |
| 20. Woche | 0 | 0 |
| 21. Woche | 0 | 0 |
| 22. Woche | 0 | 0 |
| 23. Woche | 0 | 0 |
| 24. Woche | 0 | 0 |
| 25. Woche | 0 | 0 |
| 26. Woche | 0 | 0 |
| 27. Woche | 0 | 0 |
| 28. Woche | 0 | 0 |
| 29. Woche | 0 | 0 |
| 30. Woche | 0 | 0 |
| 31. Woche | 1 | 15 |
| 32. Woche | 0 | 0 |
| 36. Woche | 0 | 0 |
| 37. Woche | 0 | 0 |
| Erfolgskontrolle | Anzahl befallene Früchte / 200 Früchte je Hauptsorte(n) | |
| Fruchtschäden durch 1. Generation (ca. Ende Juni) | 0 | |
| Fruchtschäden bei der Ernte | 10 | |
| Vorjahresbefall bei der Ernte | 2 | |
| Keine Verpflichtung zum Ausfüllen im PAULa-Programm! | | |

Aufzeichnungen Apfelwicklerbekämpfung

| Unternehmen (Name, Anschrift und Nummer des Unternehmens) | | |
|---|--|--|
| Standort | | Schlagnummer(n) Flächennachweis Agrarförderung |
| Boniturtermin (einmal pro Woche) | Apfelwickler Anzahl Falter / Falle | Anzahl Falter / Falle |
| 17. Woche | | |
| 18. Woche | | |
| 19. Woche | | |
| 20. Woche | | |
| 21. Woche | | |
| 22. Woche | | |
| 23. Woche | | |
| 24. Woche | | |
| 25. Woche | | |
| 26. Woche | | |
| 27. Woche | | |
| 28. Woche | | |
| 29. Woche | | |
| 30. Woche | | |
| 31. Woche | | |
| 32. Woche | | |
| 36. Woche | | |
| 37. Woche | | |
| Erfolgskontrolle | Anzahl befallene Früchte / 200 Früchte je Hauptsorte(n) | |
| Fruchtschäden durch 1. Generation (ca. Ende Juni) | | |
| Fruchtschäden bei der Ernte | | |
| Vorjahresbefall bei der Ernte | | |

Keine Verpflichtung zum Ausfüllen im PAULa-Programm!

6.4 Liste Alternative Pflanzenschutzverfahren – Apfelwicklerbekämpfung

(Stand 13.08.2007)

Zugelassene Pheromon-Präparate:

- ◆ RAK 3

Zugelassene Virus-Präparate:

- ◆ Madex 3, Granupom, Granupom - N oder Granupom – Apfelmadenfrei

Die aufgeführten Produkte müssen gemäß den Vorgaben der jeweiligen Gebrauchsanleitung oder der staatlichen Obstbauberatung eingesetzt werden. Diese Liste wird bei Bedarf fortgeschrieben. Die aktualisierte Fassung wird dem Programmteilnehmer von der Bewilligungsbehörde (Kreisverwaltung) zugesandt.

6.5 Liste Alternative Pflanzenschutzverfahren – Frostspannerbekämpfung

(Stand 13.08.2007)

Zugelassene Pheromon-Präparate:

- ◆ Brunonia-Raupenleim

Die aufgeführten Produkte müssen gemäß den Vorgaben der jeweiligen Gebrauchsanleitung oder der staatlichen Weinbauberatung eingesetzt werden. Diese Liste wird bei Bedarf fortgeschrieben. Die aktualisierte Fassung wird dem Programmteilnehmer von der Bewilligungsbehörde (Kreisverwaltung) zugesandt.



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Dieses Angebot des Förderprogramms PAULa wird im Rahmen des Schwerpunktes 2 des Entwicklungsprogramms PAUL unter Beteiligung der Europäischen Union und dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, durchgeführt.